

KIWI Unternehmensprofil

Stand: Juni 2020

Ihr Kontakt zu KIWI

Julia Rubin

Head of Marketing + PR

KIWI.KI GmbH

Wattstraße 11

13355 Berlin

Telefon: +49 30 609 8383-27

Telefax: +49 30 609 8383-99

Handy: +49 171 167 52 96

E-Mail: julia.rubin@kiwi.ki

Web: www.kiwi.ki

Der Schlüssel aus Metall ist bereits über 4.000 Jahre alt. Das allererste Modell, gefertigt aus bürstenartigem Heavy Metal, öffnete das so genannte Fallriegelschloss, wie Abbildungen auf akkadischen Siegeln aus dem 3. Jahrtausend vor Christus zeigen. Seit damals hat sich die Schlüsseltechnologie natürlich weiterentwickelt, stößt jedoch heute endgültig an ihre Grenzen. Angesichts der ständig wachsenden Anzahl von Türen, die wir tagtäglich öffnen müssen, sind neue Konzepte gefordert, die sowohl sicher als auch effizient sein sollen. Wie das geht, zeigt KIWI.

KIWI macht Schluss mit dem Schlüssel

KIWI ist das sichere, schlüssellose Zugangssystem für Mehrfamilienhäusern. Mit KIWI können Türen bequem geöffnet werden – auch aus der Ferne. Ohne Suchen, ohne Knöpfe, ohne Schlüssel.

Herkömmliche Schlüssel gehören dank KIWI bald der Vergangenheit an

Das im Februar 2012 gegründete Unternehmen KIWI.KI GmbH hat mit KIWI ein zentral administriertes, schlüsselloses Zugangssystem für die Hauseingangstür von Mehrfamilienhäusern entwickelt. KIWI funktioniert mit dem KIWI Transponder und der KIWI App.

Der breiten Öffentlichkeit stellte sich das KIWI Team erstmalig im Rahmen der **TechCrunch Disrupt Europe** im Oktober 2013 in Berlin vor. Die Unternehmensgründer Dr.-Ing. Claudia Nagel, Dr.-Ing. Christian Bogatu und Peter Dietrich präsentierten dort das von ihnen entwickelte Komplettsystem (KIWI Transponder, KIWI Türsensor und KIWI Gateway). Schauen Sie sich hier den [KIWI Imagefilm](#) an, um einen ersten Eindruck unserer Produkte und Services zu erhalten.

KIWI. Das digitale Schließsystem.

KIWI ist ein zentral steuerbares Zugangssystem für Türen von Mehrfamilienhäusern, das über zwei grundlegende Funktionen verfügt: die ferngesteuerte Erteilung von Zutrittsrechten und die Entriegelung der Türen. Als Öffnungsmedium zusätzlich zum Portal und zur App gibt es einen kleinen Transponder, den der Nutzer bei sich trägt und der sowohl RFID als auch NFC beherrscht.

Über das KIWI Gateway ist der KIWI Sensor ständig sicher mit der KIWI Infrastruktur verbunden und kann so neue Zutrittsberechtigungen erhalten oder bestehende Berechtigungen ändern oder löschen.

Der schlüsselfreie Zutritt – Keyless Access – mit KIWI funktioniert einfach, sicher, schnell und komfortabel. Die zugrunde liegende Technologie wurde speziell für Mehrfamilienhäuser entwickelt. Eine Technik, die jedem offen steht: Denn das KIWI Zugangssystem wird zusätzlich zur bestehenden Schließanlage installiert und verträgt sich mit nahezu allen gängigen Schließ- und Türsystemen von Mehrfamilienhäusern. Alle bisherigen Schlüssel funktionieren weiterhin parallel. KIWI Zielgruppe ist die Wohnungswirtschaft.

Für Eigentümer von Mehrfamilienhäusern, Hausverwaltungen, private Serviceanbieter rund um Mehrfamilienhäuser und Zustelldienste bringt die neue schlüsselfreie Technologie erhebliche Vorteile. Bestehende Schließanlagen lassen sich leicht und kostengünstig aufrüsten. Ist das KIWI Zugangssystem einmal installiert, fallen Schlüsselbeschaffungen, -rückgaben und -austausch mitsamt des damit verbundenen Verwaltungsaufwandes weg. Zugangsberechtigte wie die Abfallentsorgung oder auch Post- und Paketdienste sowie Reinigungsunternehmen müssen nicht länger riesige

Schlüsselbunde ihres Bezirks oder ihrer Kunden mit sich führen. Denn ein entsprechend eingerichteter KIWI Transponder oder die KIWI App öffnet gleich mehrere Türen vollautomatisch. Auch für lebenswichtige Dienste wie Notrufzentralen oder die Feuerwehr bietet KIWI neue Möglichkeiten, um im Fall des Falles schnell Zugang zu Gebäuden oder kritischen Gefahrenbereichen zu erhalten. Daher stattet die Berliner Feuerwehr bereits heute jedes Einsatzfahrzeug in Berlin-Prenzlauer Berg mit einem KIWI Transponder aus. Dies soll künftig auf alle Berliner Bezirke ausgeweitet werden.

KIWI versteht sich als Plattform für digitalen Zugang

Mit KIWI können Immobilien-Mieter und -Eigentümer sämtliche Türen, die an das System angeschlossen sind, mit einer Smartphone-App oder einem Transponder öffnen sowie Zutrittsrechte an Dritte vergeben. Hausverwalter können zudem die Türen aus der Ferne über eine Webanwendung verwalten und für z. B. Dienstleister auf Knopfdruck öffnen. Verwalter ersparen sich mit dem System ein aufwändiges und kostspieliges Schlüsselmanagement. KIWI bietet eine API-Schnittstelle und ist somit in andere [digitale Plattformen](#) integrierbar. KIWI ist mit der Möglichkeit, Türen für alle Nutzer zu öffnen und zugleich zu verwalten eine Single-Use-Plattform.

KIWI – sichere Technik von Experten geprüft

Privatsphäre schreiben die KIWI Entwickler groß: Die sichere System-Architektur und das zum Patent angemeldete Verschlüsselungsverfahren (www.kiwi.ki/patent) verhindern, dass ein KIWI Transponder gehackt oder an Türen getrackt werden kann.

Niemand will ungebetene Besucher im Haus, daher hüten wir den Hausschlüssel ganz besonders. KIWI ist in puncto Sicherheit ein State-of-the-Art-Produkt. Dabei setzen die KIWI Entwickler auf das Open-Source-Modell: Das Unternehmen veröffentlicht regelmäßig die für die Sicherheit und den Datenschutz relevanten Bestandteile. So wurden sie bereits in der Entwicklungsphase mehrfach von weltweit anerkannten Verschlüsselungsexperten und anerkannten White-Hat-Hackern getestet und für „sehr gut“ befunden. Die Sicherheitsstandards von KIWI sind um ein Vielfaches höher als die der gebräuchlichen Zylinderschlösser. Die System-Architektur der KIWI App erfüllt die internationalen Sicherheitsstandards für Online-Banking.

Die KIWI Technologie basiert auf einem global etablierten Funk- und Sicherheitssystem, entwickelt von dem international renommierten Hardware- und Cybersecurity-Experten **Milosch Meriac**, www.meriac.com. Er befasst sich seit 2005 mit RFID-Technologie, also mit der Technik, auf der KIWI zu einem großen Teil basiert. Der Mitbegründer des OpenPCD.org-Projektes entwickelte die erste freie RFID-Reader-Hardware, die eingesetzt wurde, um den Verschlüsselungsalgorithmus der bisher als sicher eingestuften „Mifare Classic“-RFID-Chips zu knacken. Meriac kennt die möglichen Sicherheitslücken digitaler Produkte und referiert regelmäßig auf den Konferenzen des Chaos Computer Clubs und der REcon. Zuletzt hackte er mit Erfolg das RFID-System HID Global iCLASS.

Die IT-Sicherheitslösungen von KIWI werden komplett in Deutschland entwickelt und hergestellt. KIWI verpflichtet sich, den Anforderungen des deutschen Datenschutzrechtes gerecht zu werden. Auf dieser Grundlage trägt KIWI das Qualitätszeichen „IT Security Made in Germany“.

Ausgezeichnete Technik

KIWI wurden bereits mehrfach Preise verliehen. Dazu zählt der Immobilienmanager Award, der KIWI in der Kategorie PropTech des Jahres als herausragendes Immobilien-Geschäftsmodell im März 2017 auszeichnet. 2014 gewann KIWI als junges Team den Newcomer-Award von dem Magazin Gründerszene. Des Weiteren wurde KIWI beim Telekom Business Wall of Fame Wettbewerb der Preis als beste deutsche Internet of Things Lösung verliehen. 2015 wurde KIWI auf der Internationalen Funkausstellung mit dem Human Telematics Award 2015 in der Kategorie Immobilien-Telematik ausgezeichnet. KIWI Mitgründer Claudia Nagel und Christian Bogatu wurden im Juni 2017 als „Köpfe der Immobilienwirtschaft 2017“ für ihre innovative Idee geehrt. Im Juni 2018 wurde KIWI als Innovationsführer ausgezeichnet. Der Wettbewerb TOP 100 kürzt jährlich die innovativsten Firmen des deutschen Mittelstands.

KIWI wahrt die Privatsphäre der Nutzer

Die Privatsphäre der Nutzer hat oberste Priorität: KIWI wurde unter der Prämisse entwickelt, dass zu keiner Zeit feststellbar ist, wer wann welche Tür geöffnet hat - weder von der Hausverwaltung, noch von KIWI selbst. KIWI erstellt keine Nutzungsprofile! Nachvollziehbar ist mit KIWI lediglich, für welche KIWI Transponder zu einem gegebenen Zeitpunkt die Berechtigung zum Öffnen einer bestimmten Tür vorlag. Es ist jedoch nicht zurückzufolgern, welcher KIWI Transponder das Signal zum Öffnen gegeben hat. Damit ist sichergestellt, dass für die Bewohner eines Hauses weiterhin die gleiche Anonymität besteht, die auch mit einem normalen Schlüssel gegeben ist.

Wer hinter KIWI steckt

KIWI ist ein Service der KIWI.KI GmbH, ein Unternehmen mit Sitz in Berlin. Das Unternehmen wurde 2012 von den ehemaligen McKinsey-Unternehmensberatern, Spezialisten für Sicherheitstechnik und Unternehmern **Dr.-Ing. Claudia Nagel**, **Dr.-Ing. Christian Bogatu** und dem Unternehmer und Juristen **Peter Dietrich** gegründet. Seit September 2016 führt **Karsten Nölling** das Unternehmen als Vorsitzender der Geschäftsführung. Die Leitung der Geschäfte teilt er sich mit **Hannah Nöthig**, die als COO fungiert. Dr.-Ing. Claudia Nagel, Christian Bogatu und Peter Dietrich unterstützen KIWI heute als Mitglied im Beirat.

Partnerschaften

KIWI kooperiert mit namhaften Unternehmen.

Deutsche Wohnen

Seit Sommer 2017 hält die Deutsche Wohnen eine Minderheitsbeteiligung an KIWI und gehört somit zu KIWIs strategischen Partnern und Investoren. Seit 2017 rüstet Deutsche Wohnen sukzessive ihren gesamten Immobilienbestand in Deutschland mit KIWI aus. In einem Sanierungsprojekt in Frankfurt am Main wurde erstmals komplett auf den Schlüssel verzichtet. [Mehr erfahren Sie hier.](#)

Arbonia

Mit der „SmartDOOR“ bringen KIWI und Arbonia erstmals eine komplett integrierte digitale Zugangslösung für Wohnungseingangstüren auf den Markt. Die SmartDOOR, die von den Marken

PRÜM, GARANT und RWD Schlatter angeboten wird, ist erweitert um die digitale Zugangstechnologie von KIWI. Damit kann eine Wohnungseingangstür direkt nach Verbau in der KIWI Infrastruktur genutzt werden. Im Zuge der Zusammenarbeit erwirbt auch die Arbonia eine Minderheitsbeteiligung an der KIWI.KI GmbH. [Mehr erfahren Sie hier.](#)

Weitere Partnerschaften

KIWI ist der exklusive Partner der **Deutschen Post** für den Bereich Tür- und Zugangssysteme. Darüber hinaus setzen sowohl die **ALBA Group**, einer der größten privaten Abfallentsorger, als auch **Berlin Recycling** und **Bartscherer** KIWI ein.

Die RWE Tochter **innogy** und KIWI sind Premiumpartner für den Bereich Smart Home. Mit dem *innogy SmartHome System* können Heizungen, Lampen, elektrische Geräte und vieles mehr über eine App auf dem Smartphone, Tablet oder PC gesteuert werden. **Aareon Deutschland** und KIWI haben eine Vertriebskooperation vereinbart. Damit erweitert Aareon ihr Angebot der Aareon Smart World im Bereich Smart Home um das intelligente schlüssellose Zugangssystem und KIWI gewinnt weitere Kunden aus der Wohnungswirtschaft.

Das Aufzugsunternehmen **Schindler Deutschland** und KIWI sind eine strategische Kooperation eingegangen und präsentieren mit Schindler Smart Ki eine digitale Alternative zum Schlüsseltresor.

Weiterhin nutzen viele große Wohnungsunternehmen KIWI, so z. B. die **GESOBAU**, **degewo**, **Deutsche Wohnen**, **Covivio**, **Sparbau Dortmund**, **Nassauische Heimstätte | Wohnstadt** und die **TAG Wohnen**.

Auch die **Berliner Feuerwehr** nutzt KIWI. Alle Einsatzfahrzeuge der Feuerwache Berlin-Prenzlauer Berg sind mit KIWI Transponder ausgestattet, so dass die Rettungskräfte im Notfall ohne Zeitverlust Zutritt zu allen mit dem KIWI Zugangssystem ausgestatteten Hauseingangstüren haben und damit wertvolle Zeit sparen.

Darüber hinaus konnte KIWI die **Allianz** als exklusiven Versicherungspartner gewinnen. Jeder Premium-Kundenvertrag beinhaltet eine kostenfreie Allianz-Schlüsselversicherung. Geht der Wohnungs- oder Hausschlüssel verloren, wählt der Kunde einfach die kostenlose Allianz Notfallrufnummer und die Allianz sendet kostenfrei einen Schlüsseldienst, der die Tür öffnet.

Weitere Partnerschaften bestehen mit Telekom, maxmodul und der Koch Group AG sowie einer Reihe von PropTech-Unternehmen.

Initiative für digitalen Türzugang - IDiT

Im November 2018 gründete KIWI zusammen mit führenden Akteuren der Wohnungswirtschaft die "Initiative für digitalen Türzugang" IDiT. Die Initiative verfolgt drei Hauptziele: Sie will sich für Aufklärung über digitale Türzugangssysteme einsetzen, Geschäftsmodelle über Einzelinteressen hinweg aus wirtschaftlicher, technischer und rechtlicher Sicht untersuchen und sich für einheitliche technische und rechtliche Standards für digitale Türzugangssysteme einsetzen. Zu den beteiligten Gründungsunternehmen gehören Deutsche Wohnen, KIWI, Schindler Deutschland, Gegenbauer,

Greenberg Traurig, PRÜM, GARANT, Immobilien Service Deutschland, ABUS und die Hager Group mit Türsprechanlagen der Marke Elcom. [Mehr erfahren Sie hier.](#)

Das KIWI Produktportfolio

Lösung für die Hauseingangstür

KIWI Smart Entry

KIWI Smart Entry wird in der Klingelanlage der Haustür installiert und funktioniert parallel zum herkömmlichen Schlüssel. Der Nutzer nähert sich der Haustür, die Tür entriegelt automatisch und muss nur noch aufgedrückt werden. Der KIWI Transponder bleibt in der Tasche und die Hände frei. Alternativ kann die Haustür über die KIWI App geöffnet werden. Mit KIWI Smart Entry vereinfachen Wohnungsunternehmen ihr Schlüsselmanagement erheblich. Dienstleister wie Post- und Entsorgungsunternehmen können ins Haus, ohne dass Schlüssel aus der Hand gegeben werden müssen, einfach per Mausklick. Hausverwalter benötigen statt zahlreicher Schlüssel für ein Wohnquartier nur noch einen KIWI Transponder. Bei Verlust kann dieser in Echtzeit gesperrt werden. Auch Bewohner können KIWI nutzen und den sicheren Komfort genießen.

Lösungen für die Wohnungs- und andere innenliegende Türen

KIWI SmartDOORS

Die SmartDOOR ist die wartungsarme Lösung für Neubauobjekte und sanierungsfähige Immobilien. Der KIWI Sensor, der direkt in der Wohnungsabschlusstür vorinstalliert ist, integriert sich automatisch in die KIWI Infrastruktur. Ihre 3-Punkt-Verriegelung macht die SmartDOOR besonders sicher und wertet Immobilien auf. Die smarte Wohnungstür in Premiumqualität bietet nicht nur Bewohnern Sicherheit und Komfort. Durch die automatische Anbindung an die KIWI Infrastruktur optimieren Wohnungsunternehmen ihr Schlüsselmanagement. Mehr erfahren Sie in diesem [Video](#).

KIWI Smart Lock

Im Produktbereich Smart Lock bietet KIWI zwei Lösungen an: den KIWI Knauf und die KIWI Klinke für innenliegende, nicht elektrifizierte Türen.

KIWI Knauf

Der KIWI Knauf verschließt innenliegende Türen zu Keller-, Heizungs-, Post- oder Wohnräumen und wird in einfacher Selbstmontage angebracht. Den KIWI Türknauf entriegelt über die KIWI App mit dem Smartphone oder den KIWI Transponder, genannt KIWI Klick. Dieser verfügt über einen Button, der zur Entriegelung der Tür betätigt wird. Die Räume einer Immobilie müssen jederzeit verschlossen, doch gleichzeitig von verschiedenen Nutzern betreten werden können. Mit KIWI werden Zutrittsberechtigungen zu diesen Türen online vergeben und können jederzeit wieder entzogen werden, sobald die Arbeiten abgeschlossen sind.

KIWI Klinke

Wie der KIWI Knauf ist auch die KIWI Klinke für nicht-elektrifizierte innenliegende Türen vorgesehen. Bei der KIWI Klinke handelt es sich um ein selbstverriegelndes Einsteckschloss, das automatisch abschließt, sobald die Tür ins Schloss fällt. Zusätzlich zu Keller-, Heizungs-, Post- oder Wohnungstüren

können auch Flucht- und Brandschutztüren mit diesem Smart Lock ausgestattet werden, da es über eine Anti-Panik-Funktion verfügt. Mit der KIWI Klinke versehene Türen können jederzeit von innen manuell geöffnet werden, während sie von außen stets verschlossen sind. KIWI Smart Lock geben Wohnungsunternehmen mehr Flexibilität und vereinfacht zugleich die internen Prozesse.

Der KIWI Safe

Der KIWI Safe ist die digitale Ergänzung für bestehende mechanische Schließanlagen. Der Safe wird im Objekt angebracht und beinhaltet Metallschlüssel, die für den Zutritt zu bestimmten Räumen benötigt werden. Dieses ist von Vorteil, wenn vorhandene mechanische Schließsysteme nicht vollständig ausgetauscht, sondern parallel zum KIWI System betrieben werden sollen. Insbesondere Objekte mit zahlreichen Türen, zu denen Dienstleister Zutritt benötigen, lassen sich so ohne Aufwand digital umrüsten. Schlüssel werden sicher am Objekt aufbewahrt und machen persönliche Schlüsselübergaben überflüssig. Dienstleister wie etwa Handwerker bekommen über die KIWI App das Zutrittsrecht und öffnen digital den KIWI Safe, um die Schlüssel zu entnehmen. Der Vorgang wird automatisch protokolliert, so dass zugleich der Verwaltungsaufwand minimiert wird.

KIWI Schranken und Garagen

Um den Zugang aller Bereiche von Immobilienobjekten über KIWI gestalten zu können, wird der KIWI Sensor auch in Schranken und Garagen verbaut. Somit können auch diese Elemente vom Nutzer über seine App oder den Transponder geöffnet werden. Die Hausverwaltung kann Zutrittsrechte zu Garagen und Schranken im Portal verwalten.

KIWI Transponder

Mit den KIWI Transpondern können sowohl Hauseingangs- als auch Wohnungstüren geöffnet werden. Das heißt, das KIWI Smart Entry an Hauseingangstüren wird mit dem KIWI Ki geöffnet. Das KIWI Smart Lock funktioniert mit dem KIWI Klick.

KIWI Ki: Der KIWI Ki entriegelt die Haustür handsfree über den KIWI Türsensor, der sich hinter dem Klingelschild befindet. Der Nutzer trägt den KIWI Ki bei sich, z.B. in der Hosens- oder Handtasche, die Tür erkennt den autorisierten KIWI Ki aus einer Entfernung von bis zu drei Metern und entriegelt das Schloss über den Türsummer. Die Tür kann nun einfach aufgedrückt werden.

KIWI Klick: Der Transponder verfügt über einen Button, der zum Öffnen der Tür betätigt wird. Die Tür wird entriegelt und kann manuell geöffnet werden. Befindet sich der Transponder im Handsfree-Modus, wird die Tür automatisch entriegelt, sobald sich der Transponder in Reichweite befindet. An Wohnungstüren ist dieser Modus aus Sicherheitsgründen nicht verfügbar.

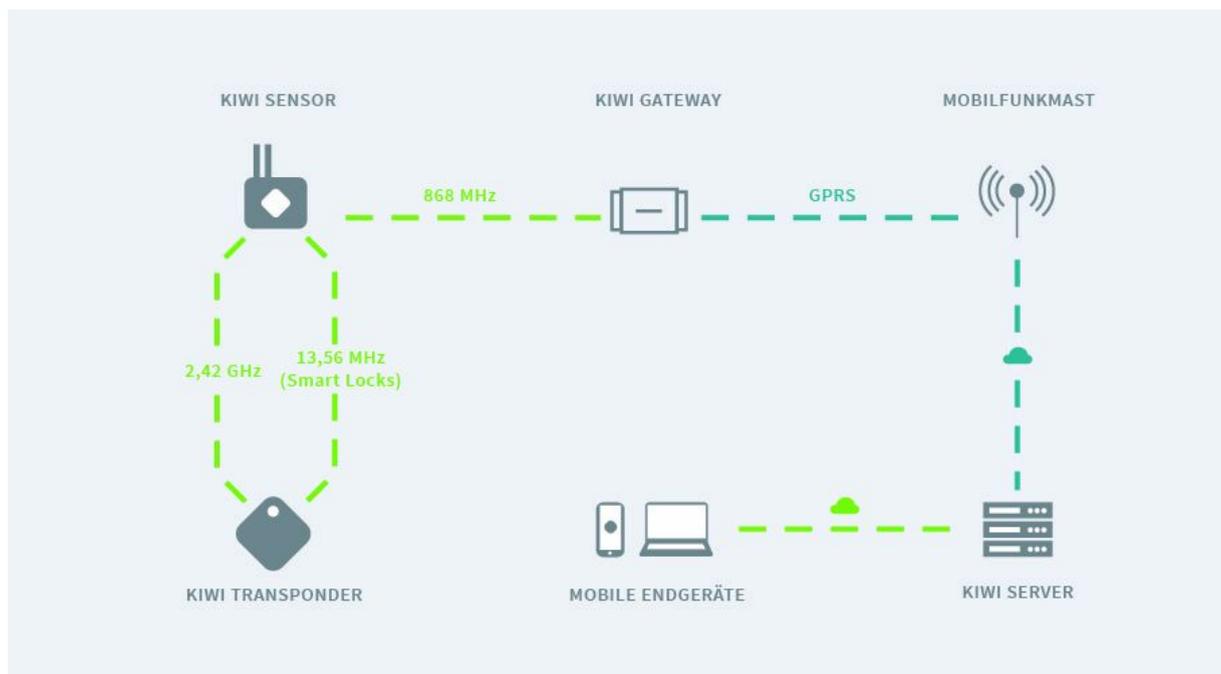
KIWI Klick mit NFC: Zum Öffnen der Tür wird der Transponder an das KIWI Smart Lock gehalten. Die Tür wird entriegelt und kann manuell geöffnet werden. Für die Öffnung der Hauseingangstür drücken Sie vor der Tür auf die Mitte des Transponders. Die Tür entriegelt und kann einfach aufgedrückt werden.

KIWI Infrastruktur

Das Herzstück von KIWI bildet das KIWI Portal. Dieses Tool dient der Online-Verwaltung der Zutrittsberechtigungen und bietet eine detaillierte Übersicht aller verwalteten Objekte und Nutzer. Die Umsetzung aller Änderungen findet in Echtzeit statt, sodass Zugangsberechtigungen augenblicklich mit wenigen Klicks entfernt oder hinzugefügt werden können. Geöffnet wird entweder mit dem KIWI Portal, dem KIWI Transponder und per Smartphone App. An jedem Zugang befindet sich ein KIWI Sensor.

Über das KIWI Gateway findet die Kommunikation zwischen KIWI Sensoren und den KIWI Servern statt. Das KIWI Gateway verfügt über eine SIM-Karte und stellt damit eine Mobilfunkverbindung her über die es eine Internetverbindung aufbaut. Das heißt, KIWI bringt sein eigenes Netzwerk mit und setzt keine bestimmte Infrastruktur im Gebäude voraus. Über die Webanwendungen KIWI Portal und KIWI App werden die KIWI Server über das Internet angesprochen.

Das heißt also, klickt ein Nutzer den „Türen öffnen“-Button in der KIWI App, sendet diese ein Signal an den KIWI Server. Hier findet der Abgleich statt, ob eine Berechtigung vorliegt. Wenn ja, gibt der Server über das KIWI Gateway den Befehl zum Türen öffnen an den KIWI Türsensor.



KIWI Portal

Mit dem KIWI Portal behalten Wohnungsunternehmen den Überblick über Ihre mit KIWI ausgestatteten Türen und deren Zugangsberechtigungen. Im Handumdrehen können Zutrittsberechtigungen eingerichtet und verwaltet werden. Für die Nutzung des Portals sind keine zusätzlichen Programme notwendig, es wird direkt im Internetbrowser aufgerufen und bedient. Dadurch sind Verbesserungen und neue Funktionen sofort für alle Nutzer verfügbar. Das KIWI Portal bietet Hausverwaltungen alle Funktionen, die sie im Rahmen der Schlüsselhoheit benötigen und geben Wohnungsunternehmen die volle Schlüsselhoheit über Ihre Objekte. Zu jeder Zeit wissen sie,

wer Zutrittsberechtigungen zu Ihren Türen hat und können neue Berechtigungen vergeben, auch zeitlich begrenzt. Aufwendige Schlüsselübergaben, -protokolle und -verwaltungsaufwand entfallen und somit auch das Risiko, dass Schlüssel verloren gehen. Sollte ein KIWI Transponder abhandenkommen, kann dieser in Echtzeit über das KIWI Portal gesperrt.

Funktionen des KIWI Portals:

- Übersichtskarte der Objekte
- Fernöffnung der Tür
- erstellen, ändern und löschen von Zutrittsberechtigungen in Echtzeit
- direkt im Internetbrowser aufrufbar, keine zusätzlichen Programme nötig
- anzeigen von Türdetails, inklusive aller Nutzer, die über eine Zutrittsberechtigung verfügen
- Registrierung von neuen KIWI Transpondern

KIWI Apps

Über die KIWI WebApp verwalten KIWI Nutzer ihren Account und können neue KIWI Transponder registrieren oder sperren. Über die KIWI App für iOS und Android können KIWI Türen bequem mit dem Smartphone geöffnet werden – von Zuhause und unterwegs. Wer Zugang zu mehr als nur einer KIWI Tür hat, kann mit einem Wisch nach links oder rechts die richtige Tür auswählen und öffnen.

KIWI API (Schnittstelle)

KIWI ist die perfekte Ergänzung für Smart Home Lösungen wie z. B. Mieter-Apps. Über die KIWI API können mit einfachen HTTPS Zugriffen über das Internet Zutrittsrechte für Haus, Wohnungs- und Kellertüren verwaltet sowie Türen aus der Ferne geöffnet werden. Die KIWI API kann für die Integration in bestehende Systeme und für die Application Entwicklung genutzt werden.

Partner von KIWI

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Auswahl an Kunden

